

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

Nationales Nachrichten- und Anzeigenblatt für die Oberamtsbezirke Nagold, Calw, Freudenstadt und Neuenbürg

Abgepr.: Monatl. d. Post N 1.20 einschl. 10 3 Beförd.-Geb., ... Anzeigenpreis: Die einpaltige Millimeterzeile ...

Numer 131

Wienzeig, Donnerstag, den 9. Juni 1938

61. Jahrgang

Brag führt die dreijährige Dienstpflicht ein

Am 1. Juni Einberufung eines Reservejahrganges

Brag, 8. Juni. Nach einer Meldung sämtlicher der Prager Regierung ...

Die dreijährige Dienstzeit wird auch schon auf den Jahrgang ausgedehnt ...

Seite wird dazu erklärt, die hohen Kosten der militärischen Maßnahmen ...

Subeten deutsches Memorandum

Brag soll endlich Farbe bekennen!

Brag, 8. Juni. Das Presseamt der Subeten deutschen Partei teilt mit ...

Wer bezahlt die dreijährige Dienstzeit?

Brag, 8. Juni. Die Einführung der dreijährigen Dienstzeit wird von tschechischer Seite ...

Die ungewöhnlichen militärischen Maßnahmen bringen wirtschaftlich eine ungewöhnliche Belastung ...

Weiterer erfolgreicher Vormarsch der Nationalen

Große Geländegewinne der Nationalen — Riefige Verluste der Bolschewisten

Bilbao, 8. Juni. Am Dienstag haben die nationalen Truppen an der gesamten Front zwischen Teruel ...

Am Nachmittag wurden alle Uferas beherrschenden Höhen besetzt ...

Die Operationen an der Teruel-Front konzentrierten sich hauptsächlich im Mittelteil ...

Die Operationen an der Teruel-Front konzentrierten sich hauptsächlich im Mittelteil ...

Auf 30 km breiter Front 12 km tief vorgestoßen

Hamburg zur „RdF“-Reichstagung 1938 gerüstet

Ausstellung und „RdF“-Leistungsschau aufgebaut — Festspiel „Voll spielt für's Volk“ mit 940, Festzug mit 3800 Mitwirkenden

Hamburg, 9. Juni. Die letzten Vorbereitungen zu der am Donnerstag in Hamburg beginnenden „RdF“-Reichstagung ...

Die Kunstausstellung der NSB „Kraft durch Freude“ in der Kunsthalle hat einen würdigen Rahmen erhalten ...

Die Leistungsschau der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ ist in den Zoodallen aufgebaut ...

Im Rahmen der Veranstaltungen nimmt das große Festspiel „Voll spielt für's Volk“ ...

Den feierlichen Höhepunkt wird dann am Sonntag, 12. Juni, der große Festzug bilden ...

32 Staaten auf der RdF-Reichstagung

Eine Unterredung mit Dr. Ley

Berlin, 8. Juni. Die „B.Z. am Mittag“ veröffentlicht eine Unterredung mit Dr. Ley ...

Am Schluß seiner Ausführungen verwies Dr. Ley auf den Erfolg der kürzlich in Athen durchgeführten „Bannerausstellung ...



überstiegen habe. Der Erfolg finde jetzt seine erneute Bestätigung durch die Teilnahme zahlreicher führender Persönlichkeiten Griechenlands an der Hamburger Reichstagsung. Einen besonders verteidigungsvollen Ausblick für die diesjährige Hamburger Reichstagsung stellt, wie Dr. Ley betonte, die Tatsache dar, daß mit einer Anzahl unserer ausländischen Gäste in wenigen Wochen auch in Rom auf dem Weltkongress „Arbeit und Freude“ zusammenzutreffen und mit ihnen und unseren italienischen Freunden der in allen Ländern immer mehr Boden gewinnenden Bewegung dienen können.

Spaltung der französischen Sozialdemokraten

Paris, 8. Juni. Auf dem sozialdemokratischen Parteitag in Rouen, der bis in die Morgenstunden des Mittwoch tagte, kam es zu einer erneuten Spaltung der sozialdemokratischen Partei.

Zunächst hatte sich Léon Blum bemüht, eine Entschließung über die politische Lage von allen Gruppen der Partei gemeinsam zur Annahme zu bringen, sah sich dabei aber unüberwindlichen Schwierigkeiten gegenüber. Eine erste Entschließung mußte er fallen lassen, aber auch ein abgeänderter Wortlaut fand nicht die erhoffte Einmütigkeit. Blum vereinigte nur 4872 Mandate auf sich, während die Entschließung der sogenannten Kampfgruppe der Zornisten 1753 Mandate und die des linksrevolutionären Flügel 1439 Mandate erhielt.

Nach der Auszählung des Abstimmungsergebnisses wurde bekanntgegeben, daß sämtliche Mitglieder des linken revolutionären Flügel aus der Partei austreten. Der revolutionäre Flügel verabschiedete ein Manifest, in dem die Gründung einer „Sozialdemokratischen Arbeiter- und Bauernpartei“ angekündigt wird. Diese neue Partei der linken Anhänger soll ihre erste Landesversammlung Mitte Juli abhalten. In dem Manifest heißt es weiter, Blum habe sich entschlossen gezeigt, im Kriegsfall erneut in die „geheilte Union“ einzutreten. Der sozialdemokratische Parteitag hat damit eine Formel der „französischen Einheitspartei“ angenommen. Dieser Entschluß erfordert von den Sozialdemokraten des Landesverbandes seine und den Tausenden von Anhängern der revolutionären Linken den Austritt aus der Partei.

Forderung der Französischen Nationalen Front

Paris, 8. Juni. Die im vergangenen Jahre als Antivollstreckt-Bewegung gegründete Nationale Front, der sich einige Rechtsparteien sowie die ehemaligen Mitglieder und Anhänger der aufgelösten nationalen Bünde angeschlossen hatten, veranstaltete Dienstagabend im Pariser Sportpalast eine Kundgebung, an der 25 000 Menschen teilnahmen. Alle Redner lehnten sich für die Regelung der Beziehungen Frankreichs zu Nationalspanien und Italien ein.

Eine Erklärung Daladiers

zur Grenzicherung nach Spanien

Paris, 8. Juni. Ministerpräsident Daladier, der von seiner Besichtigungsexpedition an die französisch-spanische Grenze wieder nach Paris zurückgekehrt ist, hat, wie die Agence économique et financière meldet, folgende Erklärung abgegeben:

Die Regierung wird, koste es was es wolle, den energischen Maßnahmen Achtung verschaffen. Jedes Flugzeug, das französisches Gebiet überfliegt, wird sofort angegriffen und abgeschossen. Die Flakbatterien werden verstärkt. Entsprechend den Hoffnungen während der letzten Ueberfliegungen bzw. Bombardierungen französisches Gebietes werden besonders in dem Bereich der Abwehrposten eingeseht werden, denn dort wird die Verteidigung der nächsten Tage sein. Im Departement Ardeche haben die Flakstellungen bereits ihre Stellungen bezogen. Weiterer werden in den nächsten Tagen folgen. Schließlich liegen 16 Jagdgeschwader zur Zeit in Perpignan. Sie werden hier so lange bleiben, wie es notwendig erscheint.

Der endgültige Bruch

Schließung der chinesischen Botschaft in Tokio

Tokio, 8. Juni. Die Schließung der chinesischen Botschaft in Tokio und die Abreise des Geschäftsträgers wird in Tokio als Abbruch der diplomatischen Beziehungen durch die Hankow-Regierung angesehen. Der Sprecher des Außenamtes betonte, in Tokio sei der Grund für die plötzliche Schließung der Botschaft unbekannt.

Schanghai, 8. Juni. Kaifeng, die Hauptstadt der Provinz Honan, ist am Montag in die Hände der japanischen Truppen gefallen. Die chinesischen Streitkräfte ziehen sich in westlicher Richtung längs der Lunghai-Bahn zurück. Die südlich der Bahnlinie stehenden chinesischen Truppen gehen nacheinander auf die erste Hankow-Verteidigungsstellung zurück, die mit Front nach Nordosten etwa vom linken Flügelpunkt Tschengtschau in Richtung Hwaiwang, Jingtschau, Wuhu verläuft. Die zweite Verteidigungslinie wird etwa 120 Kilometer dahinter angenommen. Sie umschließt Hankow in einem großen Bogen.

Riesen-Giftmordprozeß in Lüttich

In drei Jahren 11 Personen durch Fingerhutgift ermordet

Brüssel, 8. Juni. Einer der größten Giftmord-Prozesse aller Zeiten begann im Gerichtssaal des historischen Bischofepalastes von Lüttich. Die 69jährige Marie Petitjean, verwitwete Bekker, ist angeklagt, in den Jahren 1903 bis 1906 nicht weniger als 11 Personen durch Gift ermordet zu haben. Ferner werden ihr fünf Mordversuche, zahlreiche Fälschungen, darunter eine Testamentfälschung und Diebstähle zur Last gelegt. Eine gewaltige Menschenmenge hatte sich zu Beginn des Prozesses in der Umgebung des Gerichtssaales angesammelt. Aus zahlreichen Ländern sind Sonderberichterstatter eingetroffen. Knäpfernd 300 Zeugen sind ausgedrötet worden, um im Verlauf der Verhandlung, die sich voraussichtlich auf mehrere Wochen erstrecken wird, auszusagen. Das Untersuchungsverfahren, das unmittelbar nach der Verhaftung der Witwe Bekker im Herbst 1936 eingeleitet worden war, hat über anderthalb Jahre gedauert, da sich bei den Nachforschungen über die einzelnen Todesfälle außerordentliche Schwierigkeiten und Verwicklungen ergaben.

Sozialismus der Tat in Zahlen

„Stiftung für Opfer der Arbeit“ im ersten Halbjahr 1938

Berlin, 8. Juni. Vor einigen Tagen trat der Ehrenauschuß der „Stiftung für Opfer der Arbeit“, dem die Staatsräte Walter Schubmann, Dr. Frig. Thölken und Dr. Emil Georg von Stauffenberg, zu seiner üblichen Ausschlußsitzung zusammen. Ministerialrat Dr. Piegl, der ehrenamtliche Geschäftsführer, gab einen Ueberblick über die Arbeiten der Stiftung in der ersten Hälfte des Jahres 1938. Es wurden sodann dem Ehrenauschuß 1572 Gesuche zur Beschlußfassung vorgelegt. Der Ausschuß genehmigte 1065 Gesuche mit einmaligen und laufenden Zahlungen in Höhe von 287 000 RM. 507 Gesuche mußten abgelehnt werden, da die Voraussetzungen für eine Unterstützung aus der Stiftung für Opfer der Arbeit nicht gegeben waren. Weiterhin beschloß der Ehrenauschuß über 748 erneute Anträge. Von diesen wurden 636 Gesuchsteller mit einem Gesamtbetrag von 84 000 RM. bedacht. 112 Gesuche mußten abgelehnt werden, da veränderte wirtschaftliche Verhältnisse vorlagen.

Die von der Stiftung im vergangenen Jahr in engster Zusammenarbeit mit der KGW, durchgeführte Kindererschließung wird auch im Jahre 1938 durchgeführt. Der Ehrenauschuß beschloß eine erhebliche Erweiterung der Kindererschließung. So werden in diesem Jahre sowohl von der „Stiftung für Opfer der Arbeit“ als auch von der ihr angegliederten „Stiftung für Opfer der Arbeit auf See“ insgesamt 1300 Kinder versorgt werden. Es sind dies Kinder tödlich verunglückter Arbeiter, die in der Hauptlage aus dem Bergbaugbiet Ostpreußens und dem rheinisch-westfälischen Industriegebiet sowie aus Kreisen der deutschen Seefahrt stammen.

Sofortmaßnahmen der Deutschen Reichspost für Oesterreich

Berlin, 8. Juni. Reichspostminister Dr. Ing. e. h. Ohnesorge hat nach seiner Rückkehr aus Oesterreich an seinem heutigen Geburtstage folgende weitere Sofortmaßnahmen der Deutschen Reichspost für das Land Oesterreich angeordnet und mit nachfolgendem Telegramm nach Wien mitgeteilt:

1. Ich habe für das laufende Rechnungsjahr 5 Millionen RM für die notwendigen baulichen Instandsetzungen von Postdienstgebäuden im Lande Oesterreich, für die Erneuerung und Ausbesserung der Inneneinrichtungen, Erfrischungsräume, sanitären Anlagen und für die Gestaltung der Dienst- und Arbeitsräume nach den Gesichtspunkten der „Schönheit der Arbeit“ bereitgestellt. Mit den notwendigen Arbeiten ist sofort zu beginnen.

2. Außerdem stelle ich, nachdem ich zur Befestigung der dritten Rat bereits einen Betrag von 200 000 RM zur Verfügung gestellt habe, für 1938 einen Betrag von 2 Millionen RM bereit, der zur Gewährung von Unterstützungen an in Not geratene Gefolgschaftsmitglieder und Empfänger von Renten- und Versorgungsgeldern dienen soll. Ueber diesen Betrag kann von jetzt ab verfügt werden.

3. Ich habe ferner angeordnet, daß die Erhaltungsfürsorge der Deutschen Reichspost für das Land Oesterreich, nach der Kopfzahl der Gefolgschaft bemessen, etwa in dem doppelten Umlaufe durchgeführt wird wie im Altreich, so daß im Jahre 1938 rund 1900 Gefolgschaftsmitglieder der Deutschen Reichspost im Lande Oesterreich einen zehntägigen Erholungsurlaub genießen können.

Mißerfolg der englisch-amerikanischen Wirtschaftsverhandlungen?

Paris, 8. Juni. Der „Figaro“ wirft die Frage auf, ob die Vertagung der englisch-amerikanischen Wirtschaftsverhandlungen das Vorzeichen eines Misserfolgs derselben darstelle. Ein solcher Misserfolg würde die Lösung der Weltwirtschaftskrise beeinträchtigen. Es sei höchst bedauerlich, zu erfahren, daß die englisch-amerikanischen Verhandlungen zum Abschluß eines Wirtschaftsvertrages bis zum Herbst vertagt worden seien. Man erkläre diese Vertagung — ohne zu lachen — mit der in Washington herrschenden Tropenhitze (!). Eine weitere Erklärung, wonach man die Ergebnisse der amerikanischen Mahlen im Monat November abwarten wolle, sei ebenso wenig wahrscheinlich. Während die autoritären Staaten auf wirtschaftlichem Gebiet ihre Solidarität bekunden, worte man in Washington ab, bis es weniger heiß sei und Amerika gewählt habe, che man wieder von einem englisch-amerikanischen Wirtschaftsvertrag sprechen werde. Dieser Vertrag sollte, wenn er verwirklicht würde, die erste Annäherung einer tatsächlichen Solidarität der Demokratien darstellen.

Die neue Kinderraub-Affäre in USA.

Roosevelt fordert 50 000 Dollar für die Suche

Washington, 8. Juni. Präsident Roosevelt erlaubte am Dienstag den Kongreß um Bewilligung von 50 000 Dollar zur Finanzierung der weiteren Suche nach den Entführern des fünfjährigen Jungen James Cash, der vor zehn Tagen — wie gemeldet — aus dem Elternhaus in Princeton

weggeschleppt und, trotzdem die Eltern das geforderte Lösegeld in Höhe von 10 000 Dollar bezahlt hatten, nicht zurückgebracht wurde. Bundespolizisten versuchen augenblicklich, die den Entführern übergebenen Geldscheine, deren Seriennummern bekannt sind, auffindig zu machen.

Eine Zeitung in Florida meldet, daß ein 15-Dollar-Lösegeldschein in Jacksonville von zwei aus Tennessee kommenden Volkswirtschaftlern ausgegeben worden sei. Die beiden Beamten wurden festgenommen, nach ihrer Vernehmung jedoch wieder freigelassen. Sie konnten sich nicht bekennen, wo sie den Schein erhalten hätten.

Reichstagsung der deutschen Aerzte des öffentlichen Gesundheitsdienstes

des öffentlichen Gesundheitsdienstes

Danzig, 8. Juni. In Zoppot findet vom 8. bis 12. Juni die Reichstagsung der deutschen Aerzte des öffentlichen Gesundheitsdienstes und die deutsche Tuberkulosekongressung statt, zu der etwa 70 Medizinalbeamte aus dem ganzen Reich nach Danzig-Zoppot gekommen sind. Zum erstenmal nahmen an der Tagung auch die österreichischen Medizinalbeamten teil. Ministerialdirektor Dr. G. H. Müller sprach über die Gesundheits- und Krankenpflege als Grundlage der Staatspolitik. Er ging auf die großzügigen Maßnahmen ein, die in Deutschland zur Lösung dieser Aufgaben ergriffen worden sind. Es sei im letzten Jahr gelungen, den Gesundheitsdienst weiter auszubauen. Gemeingefährliche Krankheiten, wie Ausmaß, Cholera, Pest und Typhus seien in Deutschland nicht mehr vorgekommen. Die Diphtheritis habe eine gewisse Zunahme erfahren, sei jedoch im allgemeinen leicht verlaufend. Die aus einer Mehrerkrankung von 3000 neuen Erkrankten sich ergebende Zunahme der Tuberkulose sei nur schwach und erkläre sich aus der besseren Erfassung aller Erkrankten durch die Fürsorgestellen der Gesundheitsämter, die 1936 mehr als 15 Millionen Volksgenossen betreuten. Die Sterblichkeit an Tuberkulose habe mit 6,9 auf 1000 Einwohner einen nie dagewesenen Tiefstand erreicht. Auf dem zweiten Arbeitsgebiet der Gesundheitsämter, dem der Gesundheitsfürsorge, berichtete Dr. G. H. Müller, daß bei einer Jahresgeburtsterblichkeit von 1 276 000 im Jahre 1934 1 129 000 Säuglinge in ärztlicher Betreuung durch die Gesundheitsämter standen. Es sei gelungen, die Sterblichkeit im Vorkinde auf 4,8 Prozent herabzubringen. Dieses schöne Ergebnis habe sich in enger Zusammenarbeit mit dem Hilfswerk Mutter und Kind der KGW, und der Erziehungsarbeit des Reichsmütterdienstes des Deutschen Frauenwerkes erzielen lassen.

Bei Raum widmete Dr. G. H. Müller seinen Ausführungen dem dritten Arbeitsgebiet, der Bevölkerungspolitik. Es wurde die Alters- und die Sterblichkeitspyramide für die Jahre 1930 bis 1936 gegenüber dem Jahre 1936 gestellt. Trotz der fortschreitenden Ueberalterung ist die Sterblichkeit die gleiche geblieben. Wenn auch die Zahl der Geburten von 14,7 auf 10,9 im Jahre 1936 auf 19 auf 1000 im Jahre 1936 angefallen sei, so bleibe sie doch hinter dem Geburtenstand zurück. Dr. G. H. Müller sprach ferner über die Maßnahmen zur Verhütung erbkranken Nachwuchses.

Reichsminister Dr. Goebbels in Wien

Wien, 8. Juni. Reichsminister Dr. Goebbels trifft zu der am 12. Juni in Wien stattfindenden Eröffnung der V. Reichstheater-Festwoche bereits am Samstag, den 11. Juni, mittags, auf dem Ringfeld Alpen ein. Er wird voraussichtlich auf der Schlußtagung des in Wien tagenden kontinentalen Kamelotkongresses das Wort nehmen.

Abschluß der Deutschlandreise Cianettis

Danktelegramm an Dr. Ley

Düsseldorf, 9. Juni. Am letzten Tage der Deutschlandreise des italienischen Arbeiterführers Cianettis wurden die Werbemaßnahmen an Niederrhein fortgesetzt. Der Weg führte zunächst von Essen nach Domburg und zu den Paulberg-Schächten des Steinkohlenbergwerkes „Ahnpreußen“. Am Samstag wurden die Edelsteinsteinfleisereien in Kreuzfeld besichtigt, wo wiederum die vorbildlichen sozialen Einrichtungen besondere Beachtung fanden.

Der Besuch Cianettis fand dann in Düsseldorf mit einem Zusammensein der italienischen Gäste und der Vertreter der Deutschen Arbeitsfront seinen Abschluß. Hauptamtsleiter Simon sprach im Namen Dr. Ley's den Dank für das Interesse aus, das Präsident Cianetti und seine Begleitung dem entgegengebracht hatten, was ihnen auf ihrer Reise gezeigt worden sei. In herzlichen Worten erwiderte Präsident Cianetti wobei er die deutsch-italienische Freundschaft und die engen Beziehungen zwischen der italienischen Arbeiterkonföderation und der DAF mit besonderem Nachdruck betonte.

Vor seiner Heimreise sandte Cianetti an Dr. Ley ein Danktelegramm, in dem er seiner Freude Ausdruck gibt, mit den Reichsorganisationsleiter zusammen am großen Werk der beiden Führer mitzuwirken.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Kulturlager der NS. In feierlicher Weise wurde in Wismar das diesjährige Kulturlager der Reichsjugendführung durch den Chef des Rundfunk- und Kulturamtes der KGW, Obergerichtsleiter Gersch, eröffnet. Rund 300 NS-Jugend- und KGW-Führerinnen aus dem gesamten Reich sind zusammengelagert.

Geburtsstagerung für den Reichspostminister. Der Führer und Reichsorganisationsleiter Reichspostminister Dr. Ing. e. h. Ohnesorge zur Vollendung des 66. Lebensjahres telegraphisch seinen Glückwunsch ausgesprochen.

Großfeuer im Ojsebad Horst. In der Nacht zum Mittwoch brach in dem alten Dorfteil Groß-Horst auf dem Gehöft des Besitzers Willi Raabs Feuer aus. Das Wohnhaus, zwei Ställe und eine Scheune brannten ab. Die Flammen ergriffen auch das Nachbargehöft von Erich Runge, das mit dem Wohnhaus, zwei Ställen und einer Scheune eingegliedert wurde. Ferner wurde das Gehöft des Besitzers Behr von den Flammen ergriffen; hier wurden das Wohnhaus und zwei Ställe vernichtet. Der Landwirt Raabs hat seinen ganzen Viehbestand von 11 Kühen, 2 Pferden 9 Schweinen und 50 Hühnern eingebüßt.



Aus Stadt und Land

Montag, den 9. Juni 1938.

Wenn der Winter blüht . . . Der Schwarzwald erlebt jetzt am die Zeit des erstehenden Sommers täglich neue Wunder. Das schönste aber ist die Ginsterbüchse. Weiss und zart wie ein junges Mädchen, das sie in diesem Jahre, kam wie immer auf ihre eigene und besondere Art. Borwichtig gutken aus Busch und Gehweg die ersten gelben Blüten heraus, grühten den jungen Schwarzwaldmorgen und leuchteten ihm golden und strahlend ins Gesicht. Immer größer wurde dann die Zahl der gelbblühenden Büchsen, immer größer der Raum, der im Feuer dieser eigenartigen Wärme und ihrer Farben erstrahlt. Und nun herrscht er feierlich. Die Ginsterbüchse ist alles andere, als eine gestiftete vornehmliche Dame im Flor der früheren oder späteren Schwarzwaldnamen. Ihr Geruch ist gewiss nicht fein zu nennen, und wenn man das Gewand ihres Strauches betrachtet, kann man feststellen, daß es viel eher den verschulenen Zwilchhofen eines Schwarzwälder Hirtenbuben gleicht als dem Kleid eines solchen Stadlers. Aber vielleicht ist dies der Grund, daß der Ginsterbüchse so eine schwarzwalddeigene Blütenpflanze ist, daß man sich dem sommerlichen Schwarzwald ohne seine Goldblätter nicht vorstellen kann. Einfach, wie des Schwarzwaldes Antlitz, wie des Wesen seiner Menschen ist diese Pflanze, die den Bergen um diese Zeit ein besonderes Gepräge gibt. Kaum ein schöneres Bild kann man sich denken als ein weithinziehendes Ginstereiland im Abendsonnenschein, umflutet vom schwebenden Lichte, bestreut vom Glanz der letzten Sonnenstrahlen. In diesem Jahr sah ich es, als ob die Pracht der Ginsterbüchse von den Bergen ins Tal herabsinken würde. Während die Halden in der Tiefe ihre Korallenfelder noch geschlossen hielten, erglänzte die gelbe Blütenpracht schon in den Gefilden um den Felsberg, leuchtete golden in die Täler hinab und verflüchtete die Bergeshöhlichkeit der Schwarzwaldlandschaft weithin. Und die Menschen, die die Schönheit für Herz und Auge suchen, werden um diese Zeit dem einfachen Schwarzwaldgesellschaften, dem schlichten Bergfröhen, gerne ein hübsches Aufmerksamkeitszeichen, keiner Schönheit zuliebe und nicht zuletzt seiner Einfachheit, die dem naturerständigen Menschen gar vieles zu sagen haben.

Amtliches. Auf Grund der im Mai 1938 abgehaltenen 2. Volkshuldiendprüfung sind u. a. die nachgenannten Lehrer und Lehrerinnen zur händigen Anstellung an wirtsch. Volkshochschulen für befähigt erklärt worden: Wilhelm Bayer von Michelberg; Immanuel Büttke von Martinsmoos; Rudolf Dilger von Langenbrand; Erich Eijeler von Müllingen; Johannes Feseler von Kottfelden; Gottlob Frey von Enzja; Erwin Henzler von Calw; Paul Kometsch von Liebelsberg; Georg Seher von Unterjettingen; Franz Schmidberger von Hochdorf; Ernst Schuler von Ragold und Elise Spachmann von Calw.

Die Maul- und Klauenseuche ist ausgebrochen in den Gemeinden Moosbeuren, Kr. Ebingen; Ruppertschhofen, Kr. Gerabronn; Weidrieden, Kr. Hall; Dörzbach, Kreis Rünzelsau; Alttheim, Schnürpflingen und Steinberg, Kreis Laupheim; Rot und Hauers, Kreis Tuttlingen; Burgstall, Kr. Marbach; Dorfmetzingen, Kreis Neresheim; Berzenberg und Weiterbach, Kreis Dethringen; Braunenweiler, Kreis Saulgau; Lehr und Dellingen, Kreis Ulm; Spillingen, Kreis Balingen; Rißlissen, Kr. Ebingen. — Die Seuche ist erloschen in den Gemeinden Pfilzingen und Wachbach, Kreis Mergentheim; Marbach und Beilstein, Kreis Marbach; und in Badnang.

— Deutschland — Schweiz im Rundfunk. Die zweite Halbzeit des Wiederholungsspiels am Donnerstagabend in Paris wird vom Reichsfunk der Stuttgarter im Anschluß an die Abendnachrichten um 19 Uhr übertragen.

Regimentstreffen 1241. Am 3. Juli 1938 treffen sich die Angehörigen des ehemaligen Wirts. RR 1241 in Ellwangen, der Stadt, in der einstmals das II. Batl. aufgestellt wurde. Es war ein richtiges Schwabenregiment, denn die Heimatstadt des I. Batls. war Bad Mergentheim, die des II. Schwab. Gmünd. Mit schwäbischer Zuverlässigkeit hat sich dann das Regiment auch vom August 1914 bis zum Kriegsende ehrenvoll geschlagen. Argonnerwald, Chippowald und Hartmannsweiler Kopf sind besondere Ruhmesblätter in seiner Geschichte. — Es wird unter den alten Kameraden ein bewegtes Wiedersehen geben! Am Vormittag findet auf dem Marktplatz in Ellwangen eine feierliche Gedenkfeier statt. Anschließend zeigt die IV. SS-Standarte „Deutschland“ der SS-Verfügungstruppe auf dem Exerzierplatz neuzeitliche Gefechtsübungen, die für den alten Frontkämpfer natürlich besonders interessant sind. Nachmittags ist ein festliches Beisammensein in der Städtischen Turnhalle beim Bahnhof.

Die Deutschlandfahrer kommen durch Altensteig. Bald drängen die Deutschlandfahrer wieder durch die Gänge des Reiches. Schon drei Wochen vor Beginn des Rennen konnte die Staatsliste der Deutschlandfahrer vervollständigt bekanntgegeben werden. Bis in die kleinsten Einzelheiten steht die Organisation der Fahrt. Es kann also losgehen! 36 Deutsche und 26 ausländische Fahrer nehmen am Donnerstag, 9. Juni im Berliner Umland den großen Kampf auf. Auf der rund 3750, also fast 4000 Kilometer langen Strecke wird er über 2 Wochen hindurch täglich aufs Neue entbrennen und erst endgültig entschieden sein, wenn der Sieger im Poststadion in Berlin, von Laufenden umjubelt, durchs Ziel geht. Die „Deutschlandfahrt 1938“ wird wieder ein vollwertiges Gegenstück zu der „Tour de France“ bilden. Wir brauchen die Franzosen wirklich nicht mehr um Höhepunkte ihrer „Tour“, wie die Eroberung der Steilpässe, eines „Gallier“ oder „Tourmalet“, im Stillen zu beneiden, denn die „Deutschlandfahrt“ von 1938 wird Kernstücke enthalten, die es an Schwierigkeit und Dramatik mit jenen französischen Bergpassagen getrost aufnehmen können. Besonders Interesse gewinnt die „Deutschlandfahrt“ für uns dadurch, daß eine ihrer Teilstrecken durch den Schwarzwald führt und am Freitag, den 17. Juni, auch Altensteig berührt.

73 ausländische landwirtschaftliche Arbeiter bis jetzt vom Arbeitsamt Ragold vermittelt. Wegen der Landflucht und der daraus entstehenden Gefahr für die ordnungsmäßige Bearbeitung des landwirtschaftlichen Bodens haben sich bekanntlich heuer die maßgeblichen Stellen entschlossen, der Landwirtschaft wenigstens einen Teil der benötigten Arbeitskräfte durch die Freinahme von Ausländern zuzuführen. Mit dem Vertragsschluß der Verteilung und Vermittlung der Ausländer wurden die Arbeitsämter beauftragt. Auch das Arbeitsamt Ragold steht mitten in der Ausländervermittlung. Für

den Gesamtbestand des Arbeitsamts (mit den ehemaligen Kreisen Ragold, Horb, Herrenberg, Calw und Freudenstadt) sind bis jetzt rund 135 Ausländer von Bauern und Landwirten angefordert worden. Bis jetzt sind 23 Deutscher (welche heuerzeit als Ausländer angefordert, inzwischen aber Deutsche geworden sind), 8 Italiener und 42 deutschsprachige Jugoslawen. Die Italiener werden sonst wegen der Sprachschwierigkeiten meistens auf größeren Gütern kolonnenweise eingesetzt, doch finden (wie im Ragolder Bezirke) auch Einzelvermittlungen zu Bauern statt. Es ist zu hoffen, daß durch die Ausländer wenigstens dem schlimmsten Arbeitermangel in der Landwirtschaft gesteuert wird. Es mag in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen werden, daß soeben aus Italien der 35. Sonderzug mit italienischen Landarbeitern nach Deutschland abgefahren ist. Die römische Presse wies bei dieser Gelegenheit auf die von den deutschen Behörden sowie den deutschen Bauern bewiesene aufrichtige Freundschaft hin, die die schwierige Aufgabe der Vermittlung angeht der großen Zahl der Arbeiter erleichtert habe. Die italienischen Landarbeiter seien über die ihnen jetzt zuteil werdende Behandlung und über die herzliche Aufnahme voll des Lobes, während man sich auf deutscher Seite befriedigt über deren Fähigkeiten äußerte. Einige örtliche Zeitungen in Deutschland haben Sonderabteilungen in italienischer Sprache eingerichtet, wie auch den italienischen Landarbeitern durch die Verlieferung mit heimatischen Produkten wie Del, Wein, Käse usw. weitestgehendes Entgegenkommen bewiesen werde. So sei, wie die italienische Presse abschließend feststellt, der erste Versuch dieser Art unter allen Gesichtspunkten überaus befriedigend.

Engellöcherle, 9. Juni. Gendarmenmeister Redebe hat Engellöcherle in den letzten Tagen verlassen, da er nach Tübingen versetzt wurde. Sein Nachfolger, Gendarmenmeister Hauptwachtmeister Wönnert, hat seinen Dienst bereits angetreten.

Wildbad, 9. Juni. (Große Enzanlagenbeleuchtung.) Günstiges Wetter vorausgesetzt führt die staatliche Baderverwaltung Wildbad am Samstag, 11. Juni, die erste große Enzanlagenbeleuchtung der Kurzzeit 1938 durch. Diese Veranstaltung ist einzigartig und weltbekannt. Zahlreiche Reisekontraband-Unternehmungen veranlassen an diesem Tag Sonderfahrten nach Wildbad. Die Reichsbahn führt am Samstag einen Verwaltungssonderzug von Stuttgart nach Wildbad und zurück, und zwar Stuttgart ab 13.30, Wildbad an 15.04; Wildbad ab 22.40, Stuttgart an 0.16 Uhr.

Stuttgart, 8. Juni. (Pflingstverkehr auf der Autobahn.) In den Tagen von Pflingstamstag bis einschließlich Dienstag nach Pflingsten ist auf der Reichsautobahnstrecke Stuttgart-Ulm eine Verkehrsverhältnisse vorgenommen worden, deren Ergebnis ein eindrucksvolles Bild von der ungeheuren Entlastung unserer Landstraßen gibt. Nicht weniger als 31.830 Motorfahrzeuge haben in diesen Tagen die Strecke Stuttgart-Ulm-Leipzig in beiden Richtungen passiert, und zwar 13.714 in Richtung Stuttgart-Ulm und 17.666 in umgekehrter Fahrt. Am 4. Juni waren es 7462, am 5. Juni 5320, am 6. Juni 11.890, am 7. Juni 6708 Fahrzeuge.

Neuer Studentenfürher. Der Studentenfürher der Techn. Hochschule Stuttgart, cand. arch. Friedrich Stender, scheidet mit Beendigung dieses Semesters aus seinem Amte. Reichsstudentenfürher Dr. Scheel hat zum neuen Studentenfürher der Technischen Hochschule Stuttgart den bisherigen Leiter des Führeramt des Studentenfürheramt, cand. mach. Helmut Eberpacher, ernannt. Die Amtsüberführung des Studentenfürheramtes Eberpacher erfolgt am 11. Juni 1938, 8.30 Uhr, anlässlich der Festversammlung der Studentenschaftsgruppe der Technischen Hochschule Stuttgart im Rahmen des Stuttgarter Studententags 1938 durch Reichsfürher Dr. Sandberger.

Fellbach, 8. Juni. (Schürenbrand.) Dieser Tage brach in der Scheune des Gärtnerbesizers Ernst Schneid in Schindeln Feuer aus. Die Weckerlinie war sofort zur Stelle und verwehrte das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Der Schaden ist beträchtlich.

Ludwigsburg, 8. Juni. (Motorradunfall.) Am Mittwoch früh ereignete sich bei der Dristanthaus Ludwigsburg schon wieder ein Verkehrsunfall, bei dem ein Motorradfahrer aus Kopenweller verletzt wurde.

Badnang, 8. Juni. (Im Dlenkverungl.) Der 40 Jahre alte Rangieraufseher Leonhard Reuther wurde bei dem Versuch, auf einen fahrenden Güterzug aufzuspringen, überfahren. Bei dem Unfall wurden dem Bedauernswerten der linke Arm und der linke Fuß abgetrennt. Ferner trug er schwere innere Verletzungen davon.

Kirchheim u. T., 8. Juni. (Verkehrsunfall.) An der Straßenkreuzung Hindenburg-Limburastraße ereignete sich am Pflingstmontagmorgen ein folgenschwerer Verkehrsunfall. Der 30 Jahre alte Hilfsarbeiter Richard Hofmann wurde in dem Augenblick, als er mit seinem Motorrad die Hindenburgstraße überqueren wollte, von einem Kraftwagen erfasst und mehrere Meter weit fortgeschleudert. Hofmann erlitt einen schweren Schädelbruch, an dessen Folgen er noch am gleichen Abend im Krankenhaus starb.

Reutlingen, 8. Juni. (In der Rebellhöhle.) Das traditionelle Rebellhöhlenfest am Pflingstmontag brachte auch in diesem Jahr viele Besucher nach dem Lichtenstein. Die Rebellhöhle, die mit ihren wundervollen Tropfsteingebilden immer wieder die Abwanderer anzieht, und die alljährlich nur einmal — am Pflingstmontag — in farbenprächtiger Illumination erstrahlt, war das Ziel von rund 6000 Besuchern. Die Reichsbahn mußte allein auf der Strecke Reutlingen-Station Lichtenstein sieben Sonderzüge einlegen.

Gentlingen, Kr. Reutlingen, 8. Juni. (Grundsteinlegung.) Am Pflingstmontag fand in Gegenwart von Stefan Frey-Reutlingen und dem Baumeister der neuen Kirche, Prof. Seiliter-Stuttgart, die feierliche Grundsteinlegung zur neuen Kirche statt. Pfarrer Bannmann legte die Urkunde mit der Chronik der alten Kirche, sowie Ansichten des früheren Gotteshauses, des heutigen Dorfes, die Geschichte des Dorfes, u. a. m. in die Kapelle, die in eine Nische des Fundamentes eingemauert wurde. Der Neubau wird voraussichtlich Ende dieses Jahres beendet sein.

Schlerbach, Kr. Göppingen, 8. Juni. (Tödlich verungl.) Der aus Ulm stammende Motorradfahrer Heintich Weß verunglückte am Pflingstmontag in Schlerbacher Wald tödlich. Es gelang ihm nicht, die scharfe Linkskurve zu nehmen, und sein Motorrad prallte gegen einen Baum. Weß zog sich bei dem Unfall schwere innere Verletzungen zu, denen er im Krankenhaus Kirchheim-T. erlag. Sein Mitfahrer kam mit dem Schrecken davon.

Balingen, 8. Juni. (Tödlicher Unfall.) Auf der Straßenkreuzung der Reichstraße 27 mit der Balingen Ausfallstraße nach Ebingen rief ein aus Schopfheim im Boden stammendes Motorrad mit einem Personenkraftwagen aus Tübingen zusammen. Der Zusammenstoß war so heftig, daß der 25 Jahre alte Lenker des Motorrads auf der Stelle tot war.

Trailllingen, Kr. Rünzelsau, 8. Juni. (Verletzung nicht beachtet.) Vor etwa 14 Tagen ist Eugen Frey aus Trailllingen mit seinem Fahrrad verunglückt, wobei er sich eine scheinbar unbedeutende Verletzung an der Wade zugezogen hat. Wenige Tage später bildete sich in der Wunde Eiter, der schließlich in die Stirnhöhle durchdrang, was den Tod des Unglücklichen zur Folge hatte.

Bad Mergentheim, 8. Juni. (Bei lebendigem Leibe verbrannt.) Wie jetzt erst bekannt wird, war in der Küche eines hiesigen Sanatoriums die 26 Jahre alte Luise Dürr aus Elpersheim damit beschäftigt, Geflügel über einer Spirituslampe abzubraten. Dabei fiel der Behälter mit dem Spiritus um. Die sich rasant ausbreitenden Flammen ergriffen das Mädchen, das als lebendige Fackel ins Freie stürzte und in seiner Todesangst laut um Hilfe rief. Obwohl es sich sofort im Grase wälzte, um die Flammen zu erlöchen, mußte es mit lebensgefährlichen Verbrennungen am ganzen Körper in das Krankenhaus eingeliefert werden. Dort ist es inzwischen unter furchtbaren Schmerzen gestorben.

Angelfingen, Kr. Rünzelsau, 8. Juni. (Heimattag.) Weder die Pflingstfeiertage fanden sich aus allen Gauen des Reiches, ja selbst von außerhalb der deutschen Grenzen, und aus Übersee viele gebürtige Angelfinger zu dem von allen längst ersehnten Heimattag ein. In einem Begrüßungsabend wurden in der Festhalle die Erinnerungen aus vergangenen Zeiten ausgetauscht, alte Freundschaften bekräftigt und neue Brücken der Zusammengehörigkeit geschlagen. Bürgermeister Gaebler hieß die Ehrengäste herzlich willkommen und verlas eine Reihe von Grüßen solcher, die nicht hatten kommen können.

Beiningen, Kr. Blaubeuren, 8. Juni. (Motorrad gegen Auto.) Am Pflingstmontag riefen in Beiningen ein Motorradfahrer und ein Blaubeurer Personenkraftwagen zusammen. Der Motorradfahrer mußte schwer verletzt in das Blaubeurer Krankenhaus verbracht werden; die Lenkerin des Kraftwagens wurde durch Glassplitter leicht verletzt.

Herberlingen, Kr. Saulgau, 8. Juni. (Vom Baumstamm zu Tode gedrückt.) Im Sägewerk Hans Baur ereignete sich ein schwerer Unfall, dem der Vater des Besitzers zum Opfer fiel. Der alte Herr war trotz seines hohen Alters noch immer auf dem Holzplatz tätig. Beim Versuch, einen Buchenstamm zur Rollbahn zu winden, kam der Stamm ins Rollen und Baur, durch ein Beinleiden behindert, konnte nicht mehr ausweichen. Der schwere Stamm ging über ihn hinweg, sodaß der Tod auf der Stelle eintrat.

Urlau, Kr. Tuttlingen, 8. Juni. (Hütejung als Brandstifter.) Im Heustod des landwirtschaftlichen Anwesens des Wagners und Bauern Peter Brach dieser Tag Feuer aus. Durch das rasche Zugreifen der Hausbewohner und einiger Nachbarn, sowie der Urlauer Feuerwehr, gelang es, den Brand zu ersticken, ehe er weitere Ausbreitung angenommen hatte. Gendarmereibeamte stellen fest, daß ein zwölfjähriger Hütejung den Brand gelegt hatte. Als Grund zu der Brandstiftung gab er Heimweh an.

Friedrichshafen, 8. Juni. (Tafelers Lebensrettung.) Am Pflingstmontag fiel von der Uferstraße ein kleines Kind in den See und wäre ertrunken, wenn nicht ein Soldat den Unfall bemerkt hätte. Er sprang dem Kinde nach, und es gelang ihm nach zweimaligem Tauchen, das Kleine zu fassen und ans Ufer zu bringen.

Bühlertzell, Kr. Ellwangen, 8. Juni. (Wellerkerker.) Als sich der 22jährige August Mai aus Bühlertzell am Pflingstsonntagabend mit seinem Bruder auf dem Heimweg befand, geriet er mit jungen Burken in Streit. Dabei spielte auch das Messer eine Rolle. August Mai erhielt einen Lungenstich, der seine Ueberführung in das Krankenhaus erforderlich machte.

Lauffen a. N., 8. Juni. (Zwei Einbrüche.) In einer der letzten Nächte wurden hier zwei Einbrüche verübt. Im ersten Fall wurde der Schaulast eines Photographen in der Ernst-Weinlein-Straße erbrochen, wobei der Täter vier Photoapparate im Werte von 42 RM mitnahm, die anderen wertvolleren Apparate jedoch stehen ließ. Im zweiten Fall wurde in eine Scheune eingebrochen und von einem Fahrrad die Vordergabel gestohlen.

Kemmeten, Kr. Dethringen, 8. Juni. (Schwere Blunt.) In später Nachtstunde des Pflingstsonntags waren zwei junge Burken aus Rünzelsau in angetrunkenem Zustande nach Kemmeten gekommen, um hier noch ein Mädchen zu besuchen. Dabei machten sie sich vor dem Hause des Bauern Fr. Abel in lärmender Weise bemerkbar. Abel ging auf die Straße, um die Burken zurückschicken zu lassen. Dabei wurde er von einem der beiden Störenfriede niedergestochen. Der schweren Verletzung, einem Lungenstich, ist Abel am Dienstag erlegen. Der allseits beliebte und geachtete Mann stand erst im 39. Lebensjahr und hinterließ eine Frau und drei kleine Kinder.

Sigmaringen, 8. Juni. (Verkehrsunfall.) Am Dienstagmorgen ereignete sich im Ortsteil Laiz ein schwerer Verkehrsunfall. Der in der Maschinenfabrik und Eisen gießerei Franz Eisele u. Söhne beschäftigte verheiratete Arbeiter Max Eisele aus Tüngau fuhr auf seinem Fahrrad aus dem Fabrikhof. Im gleichen Augenblick kam ein Sigmaringer Auto des Weges, in das Eisele hinein fuhr. Er wurde mit aller Wucht auf den Kühler des Autos geschleudert und dabei schwer verletzt. Der Lenker des Kraftwagens blieb unverletzt, dagegen ist am Auto ziemlich erhebliche Sachschaden entstanden. Der Verunglückte wurde sofort ins Landeskrankenhaus Sigmaringen überführt, wo er bald darauf seinen Verletzungen erliegen ist.

Vom Allgäu, 8. Juni. (Tödlicher Unfall.) Der 16-jährige Schlosserlehrling Hans Moser aus Memmingen ist am Rienberg bei Pfronten tödlich abgestürzt. Moser war mit einigen Kameraden nach Pfronten gefahren und versuchte, den 1335 Meter hohen Rienberg zu ersteigen, der nur für geübte Bergsteiger leicht bewinnbar ist. Seine Kameraden fanden ihn, nachdem er sich von ihnen getrennt und sie vergeblich nach ihm gesucht hatten, an einem der letzten Höhen auf

Die Jugend auf Pfingstfahrt

Überall im Schwarzwald waren über die Pfingsttage die Lager der Hitlerjugend aufgebaut. Überall leuchteten die weißen Spitzel...

Ein äußerst lebhafter Verkehr hatte gegen Ende der letzten Woche auf den Bahndienststellen der schwäbischen HZ. eingelebt. Gefolgschaft um Gefolgschaft war angetrieben mit allen möglichen und unmöglichen Arten von Fahrzeugen...

Zehntausende von Hitlerjungen und Pimpfen waren so von Samstag nachmittag und Sonntag früh an unterwegs. Und gleich ihnen machten die Mädel des HdM. in zahlreichen Gruppen ihre Fahrten durch das weite Land...

Württembergische Volkstumsgruppen in Hamburg

Bei der 4. Reichstagung der NS.-Gemeinschaft 'Kraft durch Freude' werden aus dem Gau Württemberg-Hohenzollern die Karlsruhinger Schäferlaufgruppe und Gruppen aus Röhlingen und Saulgau mit ihren Tänzern auftraten...

Segelflugwettbewerb auf der Teck

Reichheim u. T., 8. Juni. So gering an und für sich die Beteiligung von 24 RSKA-Angehörigen beim Segelflug-Wettbewerb der RSKA-Gruppen 15 (Schwaben) und 16 (Südwest) auf den ersten Blick erscheinen mag...

von Kilometer vom Startplatz entfernt landet, wird es nach Feststellung des genauen Landortes seine erste Tätigkeit sein, seine Begleitmannschaft telefonisch zu verständigen...

In der fast tropischen Hitze, die nun schon seit Sonntag auf der Teck anhält, leisten die Männer, welche die Aufgabe haben, die Segelflugzeuge mit dem Motorflugzeug hochzuschleppen, Erstaunliches. In ununterbrochener Folge wird gestartet und gelandet...

Buntes Allerlei

Sterilisation auch in China?

Die Maßnahmen der deutschen Regierung zur Verhütung erkrankten Nachwuchses, haben in verschiedenen Ländern Nachahmung gefunden. Es scheint fast so, als ob auch China sich den westlichen Maßnahmen anschließen will...

Ein neues Meisterwerk deutscher Technik

Neuerdings hat eine deutsche Fabrik eine Druckmaschine geschaffen, die als ein Meisterwerk der Technik bezeichnet werden kann. Sie ist in der Lage, 360 000 Zeitungen in der Stunde, also 100 Zeitungen in einer Sekunde zu drucken...

Bekanntmachungen der NSDAP.

- HJ Gef. 27/401. Die ganze Gefolgschaft steht um 20.00 Uhr im Sportplatz vor der Turnhalle. HdM Gruppe 27/401. Die ganze Gruppe tritt heute 20 Uhr zur ärztl. Untersuchung am unteren Schulhaus an (Uniform), darunter Sport.

Wettervorherfrage vom 9. bis 18. Juni

Berücksichtigt von der Forschungsstelle für langfristige Witterungsvorherfrage des Reichswetterdienstes in Bad Homburg u. d. G. Fortbestand des gegenwärtigen hochsommerlich warmen, sonnigen und trockenen Wetters im größten Teil Deutschlands bis etwa zum Wochenende...

Nachwort: Zur Behebung aufgetretener Zweifel wird bemerkt, daß die Zehntage-Vorherfrage, soweit nicht ausdrücklich genannt, für das ganze Reich gilt. Der jeweiligen Großwetterlage entsprechend, müssen jedoch zuweilen Unterscheidungen zwischen Süd- und Norddeutschland vorgenommen werden...

Das Wetter Heiter, trocken und sehr warm. Winde um Süd. Später im Südwesten des Gebietes aufkommende Gewitterneigung. Für Freitag: Heiter und warm, zunehmende Gewitterneigung.

- Geheft: Bad Teinach: Hermann Pfommer, 31 J. a. Baiersbrunn: Christian Schant, 71 J. a. Freudenhof: Albert Filler, 24 J. a. Kälberbrunn: Christine Kolmbach geb. Hauser, 76 J. a. Birkenfeld: Mina Treiber geb. Wader. Wildbad: Karoline Wader.

Verlagsleiter: Ludwig Lauf, Hauptschriftleiter und verantwortlich für den gesamten Inhalt: Dieter Lauf Verlag der W. Riefer'schen Buchdruckerei, Joh. L. Lauf, Altensteig, D.-Kauf.: IV. 1938: 2230. Zurzeit Preisliste 3 gültig.

Samstag, den 11. Juni (nur bei günstiger Witterung) Große Einzelbeleuchtung in Wildbad. Zahlreiche Omnibus-Sonderfahrten

Missionsfest Altensteig Am 12. Juni 1938, 2 Uhr in der Stadtkirche. Es spricht Pfarrer Anstein, Basel. Anschließend Zusammensein der Missionfreunde...

Kreis Freudenstadt Abwehr des Kartoffelfäfers Der Landrat ordnet an, daß im Kreis Freudenstadt folgende Suchtage abzuhalten sind: Freitag, den 10. und 24. Juni 1938; Freitag, den 8. und 22. Juli 1938; Freitag, den 5. und 19. August 1938; Freitag, den 2. und 16. September 1938; sowie Freitag, den 30. September und 14. Oktober 1938.

Rundfunk-Programm Reichssender Stuttgart: Freitag, 10. Juni: 5.45 Morgenlied, Zeitangabe, Wetterbericht, Landwirtschaftliche Nachrichten, Genußlied, 6.15 Wiederholung der 2. Abendnachrichten, 6.30 Frühkonzert, Frühnachrichten, 8.00 Waffelnachrichten, Wetterbericht, Marktberichte, Genußlied, 8.20 Ruff am Morgen, 11.30 Volksmusik und Bauernkalender mit Wetterbericht, 12.00 Mittagskonzert, 13.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetterbericht, 13.15 Mittagskonzert, 14.00 'Eine Stunde schön und bunt', 16.00 Ruff am Nachmittags, 18.00 Heitere Laune, 18.30 Griff ins Heute, 19.00 Nachrichten, anschließend Kulturkalender, 19.15 Ferienlieder, 20.00 'Iller Echo'... 'ohoi!', 20.15 Virtuose Kleinigkeiten, 20.30 Europäische Konzert aus Jugoslawien, 21.45 Carl Maria v. Weber, 22.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht, 22.15 Training vom Eifelrennen auf dem Nürburgring, 22.30 Aus den Hörschen Schloßkonzerten in Brudersal, 23.00 Neue Unterhaltungsmusik, 24.00 Nachtkonzert.

Rote Ruhe-Perlen geben schon vielen ihre Ruhe wieder. Bei Aufregungen, Lampenfieber, Nervosität, Schlaflosigkeit sollen Sie mal rote Ruhe-Perlen versuchen. Pat. - 50 u. 1.-. Meisner, Fritz Schumberger, Schwarzwald-Drogerie

Das merke ein für allemal: mit Seifix bohnen ideal! 1/2 Dose RM 0.75, 1/1 Dose RM 1.40

Wegen Anschaffung größerer Maschinen verkaufe ich meine Zwillingmaschine Blitz und Wolf (Fabrikat Eifel) Messerlei Vögele, Altensteig. Einen älteren

Zug-Däsen verkauft Johs. Fleißle, Öttingen

Gardinen Dekorationsstoffe, geblumt 1 m Mk. 1.45 bis 8.40. Storesstoffe, Tüll und Marquissette 1 m Mk. 1.25 bis 4.80. Dekorationsstoffe, quergestreift 1 m Mk. 1.35 bis 4.70. Volle farbig geblumt 1 m Mk. 1.45 bis 2.40. Schwedenstreifen 1 m Mk. 0.60 bis 1.35. Gardinen-Anfertigung und Zubehör

SCHILER-BENZ, NAGOLD Adolf Hitlerplatz

Die Rekruten, die am 20. Juni ds. Js. gemustert werden, möchten am 11. Juni im Gasthaus zu den '3 Königen' erscheinen, zwecks Besprechung des Rekrutentages. Erscheinen ist Pflicht. Verschiedene Rekruten.

Wegen Erkrankung meines jetzigen Mädchens, suche ich für sofort, ehrliches, selbständiges Mädchen Herm. Reichert, Manufakturwaren- und Aussteuerhaus Nagold

Eine Kuh mit dem 4. Kalb, 39 Wochen trüchtig, hat zu verkaufen Fritz Breuning, Walddorf

Wenn Millionen ATA loben, sollten Sie es auch erproben!

Egenhausen - Oberschwandorf Hochzeits-Einladung Wir erlauben uns hiemit, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Samstag, den 11. Juni 1938 im Gasthaus zur 'Schwan' in Oberschwandorf stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen. Fritz Brenner Sohn des Mich. Brenner, Holz. in Egenhausen. Anna Bürkle Tochter des Johs. Bürkle, Straßenwart in Oberschwandorf. Kirchl. Trauung um 12.30 Uhr in Oberschwandorf. Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

Die neuesten großen Tageszeitungen sind stets in der Buchhandlung Lauf, Altensteig erhältlich.